

# Statistischer Bericht

EV - vj 2 / 04

Handwerk  
in Thüringen  
2. Vierteljahr 2004  
- vorläufige Ergebnisse -

---

Bestell - Nr. 05 501

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@tls.thueringen.de](mailto:auskunft@tls.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: Indizes, Energie,  
Handwerk, Umwelt  
Telefon: 03681 354-242

Herausgegeben im November 2004

Heft-Nr.: 342 / 04  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	2
Aktuelle Ergebnisse	5
<b>Grafiken</b>	
1. Beschäftigte im Handwerk 1. Halbjahr 2003 nach Wirtschaftsbereichen	6
2. Beschäftigte im Handwerk 1. Halbjahr 2004 nach Wirtschaftsbereichen	6
3. Umsatz im Handwerk 1. Halbjahr 2003 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Umsatz im Handwerk 1. Halbjahr 2004 nach Wirtschaftsbereichen	7
<b>Tabellen</b>	
1. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2. Vierteljahr 2004	8
2. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen 2. Vierteljahr 2004	9
3. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1. Halbjahr 2004	10
4. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen 1. Halbjahr 2004	11

## Vorbemerkungen

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung dient vor allem der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk insgesamt und in wichtigen Zweigen. Außerdem sollen Strukturveränderungen im Handwerk frühzeitig aufgezeigt werden.

**Rechtsgrundlage** der Erhebung ist das Gesetz über Statistiken im Handwerk (Handwerkstatistikgesetz - HwStatG) vom 7. März 1994 (BGBl. I S. 417), zuletzt geändert durch Artikel 5 Nr. 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

**Erhebungsbereich** der Handwerksberichterstattung ist das selbständige Handwerk, d.h. die in die Handwerksrolle eingetragenen selbständigen Unternehmen. Nicht einbezogen sind dagegen die Angaben handwerklicher Nebenbetriebe. Gleiches gilt für Unternehmen, die zum handwerksähnlichen Gewerbe nach Anlage B der Handwerksordnung zählen.

**Erhebungsmerkmale** der Handwerksberichterstattung sind:

1. Umsatz im abgelaufenen Kalendervierteljahr
2. Zahl der tätigen Personen am Ende des abgelaufenen Kalendervierteljahres
3. hauptsächlich ausgeübtes Gewerbe nach Anlage A der Handwerksordnung
4. ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeiten und deren Schwerpunkt.

Die Merkmale 1 und 2 werden vierteljährlich, die Merkmale 3 und 4 zum Ende jedes dritten Kalendervierteljahres erfasst.

Zu den **tätigen Personen (Beschäftigte)** zählen tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen, einschließlich Auszubildende und Heimarbeiter.

Als **Umsatz** gilt unabhängig vom Zahlungseingang der Gesamtbetrag der angerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), einschließlich der steuerfreien Umsätze sowie der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an mit dem Unternehmen verbundene selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Einzubeziehen sind auch etwa getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie der Eigenverbrauch zum Herstellungswert oder zum Einkaufspreis der bezogenen Waren einschließlich Beschaffungskosten.

Abzusetzen sind Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen u. dgl.) sowie der Wert der Retouren.

Nicht zum Umsatz zählen außerordentliche und betriebsfremde Erträge wie Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden und dgl.

Zur Darstellung der Ergebnisse der Handwerksberichterstattung werden zwei **Klassifikationen** herangezogen.

Dabei handelt es sich zum einen um die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)“.

Die zweite Nomenklatur ist die Gewerbebezweigungsklassifikation, die sich aus Anlage A der Handwerksordnung ergibt. Die Angaben eines Unternehmens werden hierbei dem hauptsächlich ausgeübten Gewerbebezweig zugeordnet. Hierbei ist zu beachten, dass zum 1. Januar 2004 das Dritte Gesetz zur Änderung der HwO und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften in Kraft getreten ist. Demnach umfasst die Anlage A der HwO nur noch solche Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können. Dabei handelt es sich um 41 Gewerbe. Die übrigen 53 Gewerbe der bisherigen Anlage A der HwO werden als zulassungsfreie Handwerke in die Anlage B Abschnitt 1 überführt.

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt für ausgewählte Wirtschafts- und Gewerbebranchen; die Kommentierung für die Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen, da die Stichprobenziehung für die Handwerksberichterstattung auf der Grundlage dieser Systematik durchgeführt wurde. Eine eindeutige Zuordnung der Ergebnisse einzelner Wirtschaftszweige zu denen bestimmter Gewerbebranchen ist in den meisten Fällen nicht möglich.

### **Methodische Hinweise**

Für die Ermittlung der Ergebnisse der Handwerksberichterstattung (HwB) wird auf verschiedene Datenquellen zurückgegriffen. Damit soll vor allem die Belastung der Handwerksunternehmen möglichst gering gehalten werden.

Aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe sowie der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe liegen bereits Angaben für das Handwerk vor, die direkt für die Zwecke der Handwerksberichterstattung übernommen werden. Hierbei handelt es sich jedoch nur um Ergebnisse für Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. Aus der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe werden darüber hinaus Zuschätzfaktoren ermittelt, mit deren Hilfe die Angaben der Einheiten mit 20 und mehr Beschäftigten zu einem Ingesamtergebnis für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes aufgeschätzt werden. Die so ermittelten Angaben werden als Gesamtergebnisse für jeden Wirtschaftszweig des Baugewerbes übernommen.

Für den Bereich mit weniger als 20 Beschäftigte im Ausbaugewerbe sowie für die anderen Wirtschaftszweige des Handwerks wird eine Stichprobenerhebung durchgeführt. Bei den „ausgewählten“ Stichprobenunternehmen wird entweder eine direkte Befragung mittels Erhebungsbogen durchgeführt, oder die Angaben liegen bereits aus anderen Erhebungen vor und werden von dort unternehmensindividuell übernommen. Möglich ist eine Übernahme aus folgenden Statistiken:

- Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
- monatliche Einzelhandelsstatistik
- monatliche Erhebung im Gastgewerbe
- monatliche Erhebung im Großhandel
- vierteljährliche Konjunkturerhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen

Bei der Interpretation der Ergebnisse der HwB sind einige Besonderheiten zu beachten.

Das Konzept der Erhebung ist so angelegt, dass sie mit einer möglichst geringen Belastung der Auskunftspflichtigen die konjunkturelle Entwicklung des Handwerks widerspiegeln soll. Aussagen über die exakte Zahl der im Handwerk Beschäftigten und den Umsatz sind nicht das Ziel der Erhebung. Aus diesem Grund wird auf den Nachweis absoluter Zahlen verzichtet, da diese eine Genauigkeit der Ergebnisse suggerieren würden, die eine Stichprobenerhebung nicht liefern kann. Deshalb werden ausschließlich Messzahlen veröffentlicht, die die Entwicklung des jeweiligen Wirtschafts- und Gewerbebranches zum 30.9.2003 (Beschäftigte) bzw. zum Jahr 2003 (Umsatz) darstellen.

Bei der Berechnung der Werte für das Merkmal Beschäftigte ist zu beachten, dass nur für einen Stichtag Daten vorliegen. Bei der Bildung von Ergebnissen für einen Zeitraum, in dem Angaben für zwei oder mehr Stichtage vorliegen, müssen daher Durchschnittswerte gebildet werden. Dabei fließt immer auch der Wert des Stichtages unmittelbar vor dem Zeitraum ein, da der größte Teil der an diesem Tag Beschäftigten auch in dem darauf folgenden Zeitraum noch im Handwerk beschäftigt sein wird.

Die einzelnen Messzahlen werden dabei wie folgt berechnet:

1. Messzahl (MZQ) eines Wirtschafts- oder Gewerbezweiges j für das aktuelle Vierteljahr t:

$$MZQ_t^j = \frac{W_t^j}{B^j} \times 100$$

mit W: Geschätzter Wert  
B: Basiswert (bei Beschäftigten Wert des Stichtages 30.9.2003, beim Umsatz 1/4 des Jahreswertes 2003)

2. Messzahl (MZH) eines Wirtschafts- oder Gewerbezweiges j für das Halbjahr t:

$$MZH_t^j = \frac{W_t^j}{B^j} \times 100$$

mit W: Geschätzter Wert (bei Beschäftigten ein Durchschnittswert, ermittelt aus 1/4 des letzten Vierteljahres vor dem Halbjahr, 1/2 des ersten Vierteljahres und 1/4 des zweiten Vierteljahres des Halbjahres, beim Umsatz die Summe der beiden Vierteljahre)  
B: Basiswert (bei Beschäftigten Wert des Stichtages 30.9.2003, beim Umsatz 1/2 des Jahreswertes 2003)

Die Stichprobenziehung zur HwB erfolgt nach Wirtschaftszweigen. Deshalb kann es bei den Ergebnissen für die Gewerbezweige zu eventuellen Ungenauigkeiten kommen. Dies betrifft zum einen die Umrechnung der Ergebnisse aus den Baustatistiken auf die Gewerbezweige. Diese erfolgt an Hand des entsprechenden Summensatz-Materials mittels Bundesdurchschnitts-Faktoren. Zum anderen spielt auch der sogenannte „Untergruppeneffekt“ eine Rolle. Dieser tritt dann auf, wenn die Bedeutung eines Gewerbezweiges in den Wirtschaftszweigen nur relativ gering ist, so dass zufallsbedingt nur sehr wenige oder sehr viele Stichprobenunternehmen mit diesem Gewerbezweig ausgewählt werden. Dies ist bei der Interpretation der Ergebnisse ebenfalls zu beachten.

Aus den genannten Gründen sind alle veröffentlichten Angaben **grundsätzlich** als **vorläufig** anzusehen.

### Zeichenerklärung

. Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten  
0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

### Abkürzungen

VjD Vierteljahresdurchschnitt  
HjD Halbjahresdurchschnitt

## **Aktuelle Ergebnisse**

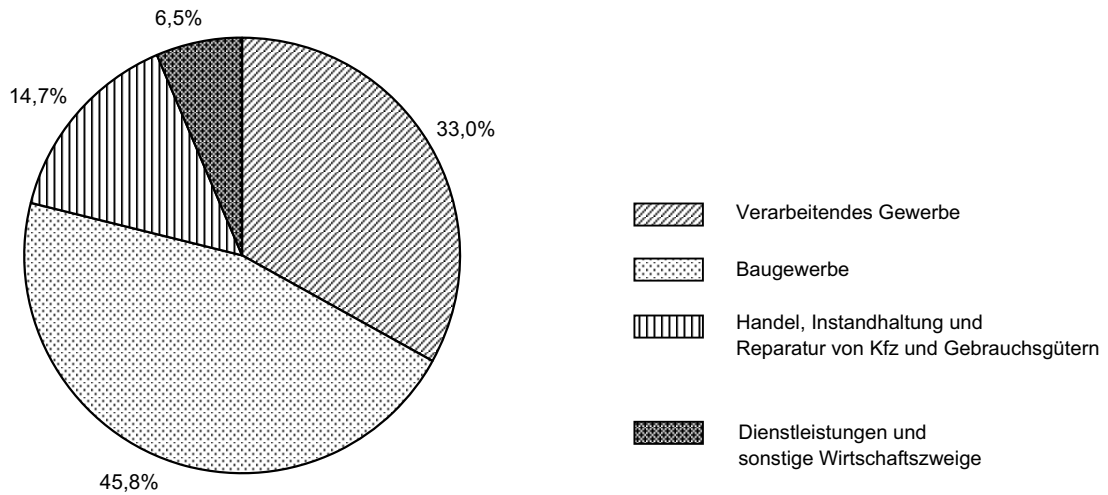
Die selbständigen Handwerksunternehmen in Thüringen registrierten im ersten Halbjahr 2004 einen Personalabbau von 2,3 Prozent und einen Umsatzrückgang von 0,3 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Diese Entwicklung wurde allerdings ausschließlich durch das Bauhandwerk beeinflusst. Dort setzte sich der bereits in den letzten Jahren zu verzeichnende Rückgang auch im ersten Halbjahr 2004 weiter fort. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum betrug der Beschäftigtenabbau hier 7,1 Prozent. Von den beschäftigtenstarken Gewerben waren vor allem die Maurer, Betonbauer und Straßenbauer (- 8,8 Prozent) sowie die Maler und Lackierer (- 5,5 Prozent) davon betroffen. Dagegen konnten die Handwerksunternehmen im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern (+ 2,3 Prozent), im sonstigen Dienstleistungsgewerbe (+ 2,0 Prozent) sowie im Verarbeitenden Gewerbe (+ 0,7 Prozent) Neueinstellungen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2003 vermelden.

Ein ähnliches Bild zeigte sich auch bei der Umsatzentwicklung. Hier musste ausschließlich das Bauhandwerk mit einem Rückgang von 8,1 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 Einbußen hinnehmen. Dagegen registrierten die im Verarbeitenden Gewerbe (+ 6,8 Prozent), im sonstigen Dienstleistungsgewerbe (+ 5,0 Prozent) sowie die im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern tätigen Handwerker (+ 1,9 Prozent) im untersuchten Zeitraum ein Umsatzplus gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

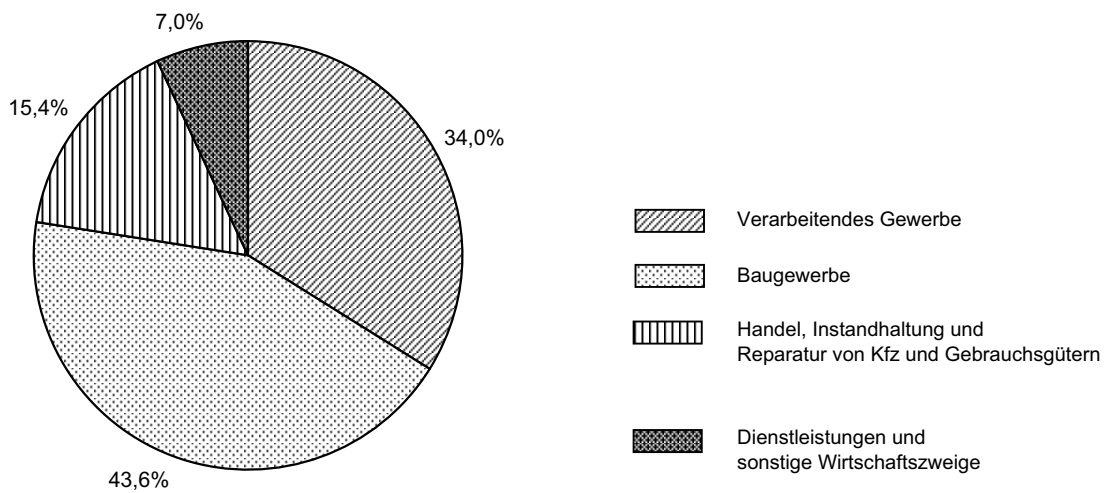
Beim Wirtschaftszweig 45.4 „Sonst. Ausbaugewerbe“ und der Gewerbegruppe II „Ausbaugewerbe“ sind die Grundgesamtheiten der Jahre 2003 und 2004 wegen der Änderung der Handwerksordnung ab 2004 nicht identisch. Aus diesem Grund sind die nachgewiesenen Veränderungsdaten gegenüber dem Jahr 2003 etwas zu niedrig.

### 1. Beschäftigte im Handwerk im 1. Halbjahr 2003 nach Wirtschaftsbereichen



Thüringer Landesamt für Statistik

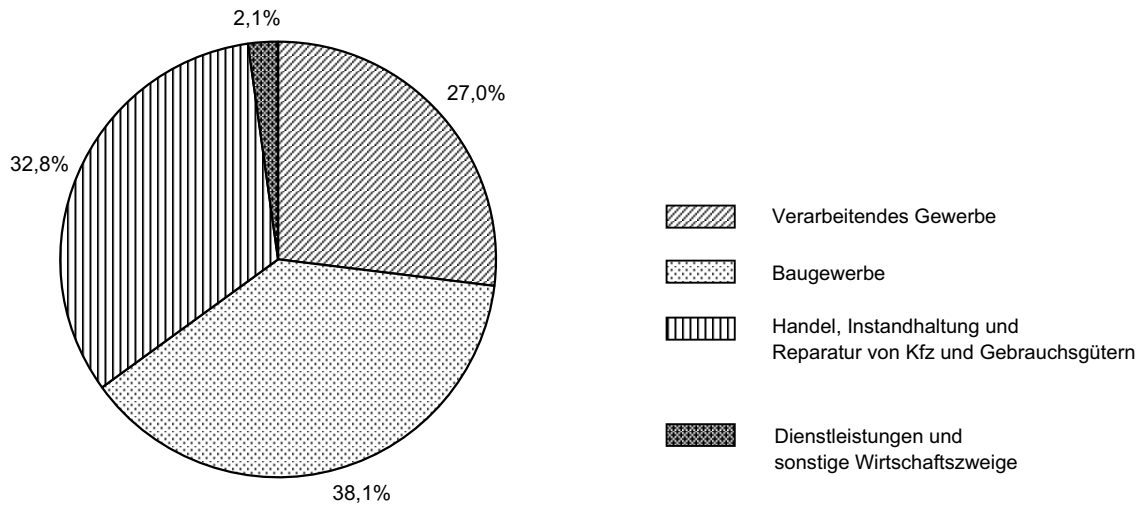
### 2. Beschäftigte im Handwerk im 1. Halbjahr 2004 nach Wirtschaftsbereichen



Thüringer Landesamt für Statistik

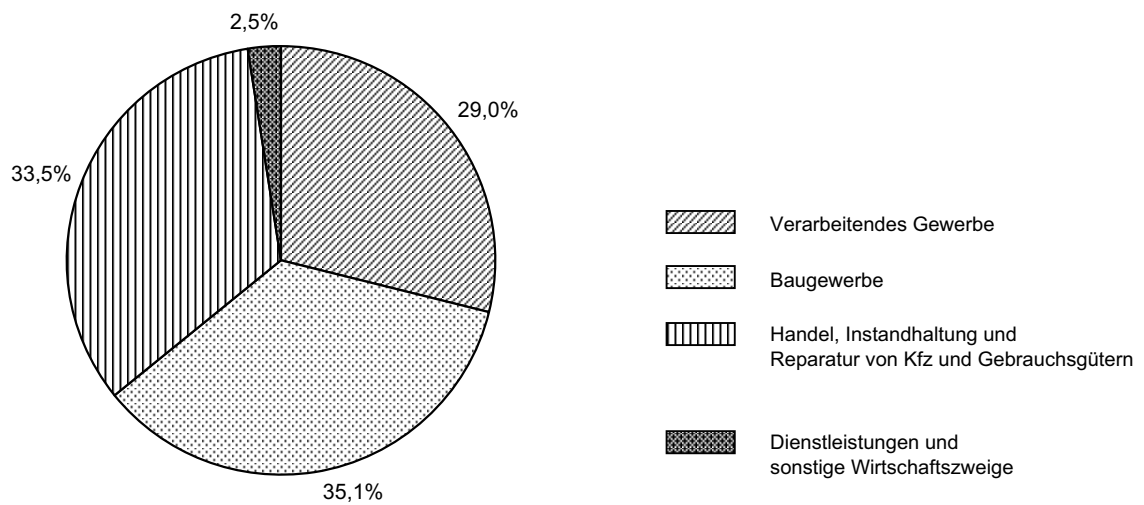


### 3. Umsatz im Handwerk im 1. Halbjahr 2003 nach Wirtschaftsbereichen



Thüringer Landesamt für Statistik

### 4. Umsatz im Handwerk im 1. Halbjahr 2004 nach Wirtschaftsbereichen



Thüringer Landesamt für Statistik

**1. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen  
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen  
2. Vierteljahr 2004  
- Messzahlen -**

Nr. der Klassifikation	Land Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz		
		Basis 30.9.2003 = 100	Veränderung gegenüber dem		Basis VjD 2003 = 100	Veränderung gegenüber dem	
			1. Vierteljahr 2004	2. Vierteljahr 2003		1. Vierteljahr 2004	2. Vierteljahr 2003
		%		%			
	<b>Thüringen</b>	<b>92,0</b>	<b>5,3</b>	<b>- 2,1</b>	<b>99,1</b>	<b>23,6</b>	<b>1,1</b>
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>95,9</b>	<b>2,1</b>	<b>1,2</b>	<b>106,4</b>	<b>16,0</b>	<b>11,0</b>
	darunter						
15	Ernährungsgewerbe	96,8	0,0	- 0,7	103,7	11,4	3,3
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	99,6	4,3	- 0,1	104,5	15,7	1,4
15.81	Herstellung von Backwaren	95,4	- 2,4	- 0,8	103,0	6,8	5,8
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	93,5	7,6	3,9	96,0	31,2	6,2
26	Glas, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	94,7	2,6	- 1,9	121,7	61,6	14,1
28	Herstellung von Metallzeugnissen	89,6	0,2	- 2,0	106,7	32,0	16,3
29	Maschinenbau	97,6	2,6	5,3	119,3	5,4	35,1
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	100,8	9,6	6,8	102,8	16,6	2,9
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	95,8	- 3,3	- 5,6	79,2	- 13,5	- 16,0
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>86,0</b>	<b>9,1</b>	<b>- 7,9</b>	<b>88,7</b>	<b>38,5</b>	<b>- 8,1</b>
	darunter						
45.1,	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch-						
45.2	und Tiefbau	82,3	15,7	- 9,4	86,8	60,6	- 10,7
45.3	Bauinstallation	93,0	0,4	- 4,9	93,2	18,0	- 2,1
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	81,9	14,0	- 10,5	84,1	34,8	- 13,8
<b>G</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern</b>	<b>99,2</b>	<b>2,6</b>	<b>4,1</b>	<b>106,1</b>	<b>16,7</b>	<b>3,9</b>
<b>O</b>	<b>Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen</b>	.	.	.	.	.	.
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	97,3	- 0,4	2,8	103,9	8,2	5,6

**2. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen  
nach ausgewählten Gewerbebezügen  
2. Vierteljahr 2004  
- Messzahlen -**

Nr. der Klassifikation	Land Gewerbegruppe Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz		
		Basis 30.9.2003 = 100	Veränderung gegenüber dem		Basis VjD 2003 = 100	Veränderung gegenüber dem	
			1. Vierteljahr 2004	2. Vierteljahr 2003		1. Vierteljahr 2004	2. Vierteljahr 2003
		%		%			
	<b>Thüringen</b>	<b>92,0</b>	<b>5,3</b>	<b>- 2,1</b>	<b>99,1</b>	<b>23,6</b>	<b>1,1</b>
<b>I</b>	<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>82,2</b>	<b>15,4</b>	<b>- 8,5</b>	<b>88,3</b>	<b>59,8</b>	<b>- 9,4</b>
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	83,4	15,9	- 9,5	87,4	66,6	- 10,8
04	Dachdecker	64,0	19,1	- 18,0	69,1	30,1	- 25,4
<b>II</b>	<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>92,1</b>	<b>3,9</b>	<b>- 3,4</b>	<b>94,3</b>	<b>17,4</b>	<b>- 0,5</b>
	darunter						
10	Maler und Lackierer	83,7	14,9	- 7,1	91,5	33,3	- 5,1
23,24	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	95,7	4,0	- 1,1	94,3	19,0	- 4,3
25	Elektrotechniker	94,4	0,2	- 1,3	98,1	11,7	7,2
27	Tischler	94,2	0,9	- 3,0	93,1	11,4	- 2,8
<b>III</b>	<b>Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>93,6</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>	<b>108,3</b>	<b>19,6</b>	<b>15,1</b>
	darunter						
13	Metallbauer	92,2	0,5	0,9	111,5	30,2	23,2
<b>IV</b>	<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>99,8</b>	<b>4,7</b>	<b>4,5</b>	<b>108,4</b>	<b>18,5</b>	<b>5,4</b>
	darunter						
020	Kraftfahrzeugtechniker	99,4	4,9	4,5	106,7	18,3	4,7
<b>V</b>	<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>97,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>103,3</b>	<b>11,1</b>	<b>3,2</b>
	davon						
30,31	Bäcker, Konditoren	96,3	- 2,3	0,1	102,1	6,4	5,4
32	Fleischer	99,6	4,1	- 0,1	104,4	15,4	1,4
<b>VI</b>	<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>101,6</b>	<b>4,9</b>	<b>4,4</b>	<b>92,8</b>	<b>3,5</b>	<b>- 4,0</b>
	darunter						
37	Zahntechniker	102,8	2,7	6,8	111,3	12,7	6,8
<b>VII</b>	<b>Friseurgewerbe</b>	<b>97,6</b>	<b>- 0,3</b>	<b>2,8</b>	<b>104,3</b>	<b>8,5</b>	<b>6,0</b>

**3. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen  
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen  
1. Halbjahr 2004  
- Messzahlen -**

Nr. der Klassi- fikation	Land Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz		
		Basis 30.9.2003 = 100	Veränderung gegenüber dem		Basis HjD 2003 = 100	Veränderung gegenüber dem	
			2. Halbjahr 2003	1. Halbjahr 2003		2. Halbjahr 2003	1. Halbjahr 2003
			%			%	
	<b>Thüringen</b>	<b>90,7</b>	- <b>7,0</b>	- <b>2,3</b>	<b>89,6</b>	- <b>18,6</b>	- <b>0,3</b>
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>95,6</b>	- <b>2,8</b>	<b>0,7</b>	<b>99,1</b>	- <b>7,6</b>	<b>6,8</b>
	darunter						
15	Ernährungsgewerbe	97,2	- 1,8	- 0,2	98,4	- 3,9	0,9
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	98,1	- 2,3	- 1,9	97,4	- 4,3	- 0,8
15.81	Herstellung von Backwaren	96,9	- 1,4	1,0	99,7	- 3,4	3,0
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	92,7	- 5,8	2,9	84,6	- 28,8	4,2
26	Glas, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	93,1	- 4,5	- 1,8	98,5	- 9,4	7,9
28	Herstellung von Metallzeugnissen	91,1	- 5,9	- 0,2	93,8	- 17,3	8,2
29	Maschinenbau	97,6	- 1,2	3,3	116,2	6,1	28,4
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	95,7	- 2,5	1,0	95,5	- 6,8	- 2,1
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	98,3	- 1,9	- 3,9	85,4	- 13,7	- 15,5
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>84,2</b>	- <b>12,9</b>	- <b>7,1</b>	<b>76,4</b>	- <b>34,6</b>	- <b>8,1</b>
	darunter						
45.1,	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch-						
45.2	und Tiefbau	78,7	- 17,4	- 8,8	70,4	- 42,3	- 9,6
45.3	Bauinstallation	93,8	- 5,0	- 4,2	86,1	- 21,4	- 4,8
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	79,3	- 17,2	- 9,2	73,2	- 37,0	- 12,7
<b>G</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern</b>	<b>97,9</b>	- <b>0,7</b>	<b>2,3</b>	<b>98,5</b>	- <b>4,8</b>	<b>1,9</b>
<b>O</b>	<b>Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen</b>	.	.	.	.	.	.
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	97,7	- 0,5	2,0	100,0	- 4,6	5,0

**4. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen  
nach ausgewählten Gewerbebezügen  
1. Halbjahr 2004  
- Messzahlen -**

Nr. der Klassifikation	Land Gewerbegruppe Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz		
		Basis 30.9.2003 = 100	Veränderung gegenüber dem		Basis HjD 2003 = 100	Veränderung gegenüber dem	
			2. Halbjahr 2003	1. Halbjahr 2003		2. Halbjahr 2003	1. Halbjahr 2003
		%		%			
	<b>Thüringen</b>	<b>90,7</b>	- 7,0	- 2,3	<b>89,6</b>	- 18,6	- 0,3
<b>I</b>	<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>78,5</b>	- 17,2	- 7,9	<b>71,8</b>	- 40,9	- 8,6
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	79,6	- 16,9	- 8,8	69,9	- 42,8	- 10,0
04	Dachdecker	62,2	- 30,0	- 15,2	61,1	- 50,8	- 19,6
<b>II</b>	<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>91,5</b>	- 6,6	- 3,5	<b>87,3</b>	- 21,4	- 1,9
	darunter						
10	Maler und Lackierer	79,9	- 16,0	- 5,5	80,0	- 31,5	- 3,7
23,24	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	94,2	- 4,4	- 3,3	86,8	- 19,1	- 6,4
25	Elektrotechniker	95,2	- 3,3	- 1,0	93,0	- 16,5	4,9
27	Tischler	95,6	- 4,1	- 2,7	88,4	- 19,0	- 2,7
<b>III</b>	<b>Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>94,3</b>	- 3,6	1,0	<b>99,4</b>	- 8,6	8,9
	darunter						
13	Metallbauer	93,5	- 4,0	2,6	98,5	- 11,6	11,2
<b>IV</b>	<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>97,4</b>	- 1,3	2,0	<b>99,9</b>	- 2,8	2,8
	darunter						
020	Kraftfahrzeugtechniker	96,9	- 1,6	1,8	98,4	- 5,0	2,1
<b>V</b>	<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>98,1</b>	- 1,2	0,7	<b>98,2</b>	- 4,4	0,9
	davon						
30,31	Bäcker, Konditoren	98,0	- 0,7	2,2	99,0	- 4,5	2,9
32	Fleischer	98,2	- 2,2	- 1,8	97,4	- 4,3	- 0,8
<b>VI</b>	<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>98,8</b>	- 0,5	0,5	<b>91,2</b>	- 14,7	- 1,9
	darunter						
37	Zahntechniker	101,0	1,7	4,1	105,0	2,5	7,6
<b>VII</b>	<b>Friseurgewerbe</b>	<b>97,8</b>	- 0,4	1,9	<b>100,3</b>	- 4,2	5,1